

# Hohenschambach

## Am Anger (1975)

mhd. *anger* > mit Gras bewachsenes Land, Acker-, Weideland, Dorfplatz <

vgl. auch Langenkreith, → Angerer Steig



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis  
Hemau, G 13 – H 13



Uraufnahmeblatt Hohenschambach 1832,  
„Ortsblatt“, Ausschnitt

Der Begriff Anger bezeichnet ein „*grasbewachsenes Land*“ oder einen „*Dorfplatz*“ in Gemeinbesitz, der von den Bewohnern der Stadt oder des Dorfes allseits genutzt werden konnte; seine Verwendung als „*Weideland*“ kann aufgrund alter Gemeindeverordnungen erschlossen werden:

„2. Angermehen: Die Anger zu mehen sollen bei Straff eines Ortsgulden [=Viertelgulden] verboten sein.

3. Schintpfert: Michel Maull solle sein alt schadhafft hinckent Pferdt im Stall behalten, und bei Straff eines Ortsgulden nicht mehr ufn Anger treiben.“  
(W. Hartinger, Ordnungen, S. 655)

## Quellen- und Literaturangabe:

Beschlussbuch des Gemeinderats Hohenschambach 10.04. 1969 - 26. 04. 1978, S. 114 (1975): *Am Anger*;

W. Hartinger, Dorf-, Hofmarks-, Ehehaft- und andere Ordnungen in Ostbayern, Bd. 2: Oberpfalz, S. 655, s. v. Kirchenreinbach (Gemeinde-Handlungen 1600-1621);

J. Schmid, Orts- und Flurnamen rund um Painten, in: Painten in Geschichte und Gegenwart, 2005, S. 574, s. v. Hirschangerl;

J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch, 1877, s.v. Anger.